

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Mittwoch, den 1. Juni 1881.

(2300-3) **Kundmachung.** Nr. 3551.

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1880/81 an kommen folgende Stipendien der vom Herrn Johann Stampfl, Bürger und Hausbesitzer, errichteten Studentenstiftung zur Befehung, als:

- 22 Stifungsplätze je jährlicher fl. 50.—
- 13 " " " " " 100.—
- 8 " " " " " 200.—

Zum Genusse sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenem Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) An höheren deutschen Lehranstalten (Universitäts-, Bodencultur- und technische Hochschule) mit der unten festgestellten Beschränkung betreffs der Studierenden in theologischen Seminarien;
- b) an allen deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten;
- c) an deutschen Fort- und Ackerbauschulen und endlich
- d) auch an deutschen gewerblichen Fachschulen mit der weiteren Bestimmung:

ad a) dass absolvierten Rechtshörern und Medicinern, welche an die Studien anschließend binnen längstens 1 1/2 Jahren den Doctorgrad erreichen, das Stipendium noch für ein Jahr auszusuchen ist, und mit der weiteren Bestimmung,

ad d) dass auch Absolvierten der deutschen gewerblichen Fachschulen der Stifungsgegenstand durch ein oder zwei Jahre belassen werden kann, wenn sie an für ihr Fach wichtigen Orten des In- oder Auslandes ihrer weiteren fachlichen Ausbildung obliegen und dies in der seitens dieser k. k. Landesregierung als Stifungsbehörde zu bestimmenden Weise glaubwürdig darthun.

Der Stifungsgegenstand kann von der ersten Schullasse aller unter Absatz lit. b, c, d benannten Anstalten beginnen und übergeht mit derselben oder mit der erhöhten Gebühr auch auf die höheren Lehranstalten (Absatz lit. a), kann aber auch ebenso an diesen letzteren Lehranstalten — mit Ausnahme der theologischen — erst erworben werden.

Die Bedingungen zur Erreichung des Stifungsgegenstandes sind außer der obbesagten Landesangehörigkeit:

- a) Dürftigkeit;
- b) sittliche Wohlverhaltenheit;
- c) guter Studienfortgang;
- d) Stiflinge, welche Lehramtsandidaten sind, übernehmen die besondere Verpflichtung, sich nach Möglichkeit in der Obstbaumzucht auszubilden; ferner diese sowie alle übrigen Stiflinge die moralische Verpflichtung, dem Lande Gottschee und seinen Bewohnern in ihrer Berufs- und Könnensphäre nach Kräften zu nützen.

Entfällt eine oder die andere der oben genannten Bedingungen lit. a, b und c, so ist der Stifungsgegenstand sofort einzustellen und an Würdigere und Dürftigere zu verleißen.

Das Vorhandensein aller dieser Bedingungen vorausgesetzt, ist gleichwohl der Grad der Dürftigkeit nicht in allen Fällen derselbe, und fand sich deshalb der Herr Stifter veranlasst, die Höhe des jährlichen Stifungsbezuges abzustufen, und zwar ist die höchste Jahresgebühr per 200 fl. nur für würdige und dürftige Studierende an höheren deutschen Lehranstalten bestimmt, dabei aber nicht ausgeschlossen, dass der Stifling auch in diesen Anstalten bei milderer Dürftigkeit seinen Bezug von nur 100 fl. oder 50 fl. fortbehält und sonach die Jahresgebühr von 200 fl. nicht erreicht.

Der Bezug von 50 fl. und 100 fl. jährlich ist für die unter Absatz b, c und d benannten Lehrinstitute bestimmt, und sind bei Verleihung

der niederen oder höheren Gebühr zunächst wieder die größere oder kleinere Dürftigkeit, nebenher aber auch andere berücksichtigungswerte Umstände, wie z. B. die Theuerungsverhältnisse im Orte der betreffenden Studienanstalt, in Betracht zu ziehen. Bei sonst gleichen Verhältnissen gibt bei allen drei Abstufungen der Stifungsgebühr der durch längere Zeit bewährte bessere Studienerfolg den Vorzug.

Mit dem Eintritte in ein theologisches Seminar wird der Stifling, so lange seine Dürftigkeit besteht, des bisherigen Stifungsgegenstandes jährlicher 50 fl. nicht absolut verlustig, dagegen aber ist sein Stifungsbezug, wenn dieser bis dahin 100 fl. betragen haben sollte, sofort zur Hälfte einzuziehen, also unter allen Umständen sofort auf 50 fl. herabzumindern.

Aber auch diese Gebühr ist in einem wie in dem anderen Falle während der theologischen Studien zu sistieren und für alle vier Studienjahre auf einmal, aber nur dann zu erfolgen, wenn der Stifling die Priesterweihe erlangt hat. Ist diese Bedingung nicht eingetreten, erlischt jedes Bezugsrecht.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamt-Gemeindevertretung der Stadt Gottschee zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Anpassungszeugnisse, mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern belegten Bewerbe bis

15. Juni 1881 im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.
Laibach, am 16. Mai 1881.
K. k. Landesregierung für Krain.

(2407-1) **Diebstahlsacten.** Nr. 4217.

In der Untersuchung gegen Franz Grum aus Stein Nr. 30, Bezirk Oberlaibach, wegen Verbrechen des Diebstahls und der öffentlichen Gewaltthätigkeit erliegt bei diesem k. k. Landesgerichte ein doppelläufiges Jagdgewehr, von

welchem der Beschuldigte angiebt, dass er es Ende Juni 1880 einem unbekanntem Manne auf der Doppelharpe des vulgo Bläze in Stein, Bezirk Oberlaibach, entwendet habe.

Da der Eigenthümer dieses Gewehres unbekannt ist, wird derselbe angefordert, dass er sich

binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigens das Gewehr nach § 378 St. P. O. veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden würde.
Laibach, am 21. Mai 1881.

(2414-1) **Hebammenstelle.** Nr. 3900.

In der zur Gemeinde Witterdorf in der Wochein gehörigen Ortschaft Gorjuse ist der Posten einer Hebamme mit der aus der Rabmannsdorfer Bezirksklasse auf die Dauer derselben fließenden Jahresremuneration von 21 Gulden zu besetzen.

Bewerbungsgesuche unter Anchluss des Moralitätszeugnisses und des Diploms sind bis 1. Juli 1881 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rabmannsdorf, am 25. Mai 1881.

(2418-1) **Kundmachung.** Nr. 2366.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergerichte auf den

17. Juni 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 29. Mai 1881

Anzeigebblatt.

Proscourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co.,
Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61-34

(1637-3) Nr. 2146.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Nigler von St. Gregor Hs.-Nr. 12 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Februar 1881, Z. 1233, auf den 7ten April l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Germ von Podgoro Hs.-Nr. 20 sub Grundbuchs-Einlage 26 der Catastralgemeinde Podgoro auf den

20. August 1881, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. April 1881.

(2170-3) Nr. 5368.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Sicherl von Planina die exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Unterplanina Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 98 ad Herrschaft Passberg wegen schuldigen 209 fl. 80 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

30. Juni, 28. Juli und 31. August 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Mai 1881.

(2092-3) Nr. 3532.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Lukas Samsa und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo abwesenden Lukas Samsa und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Samsa von Altdirnbad die Klage de praes. 13. April 1881 peto. Anordnung der Ersetzung des Eigenthumsrechtes einer Realität eingebracht, worüber die Tagssagung unter den Rechtsnachfolgern des § 29 a. G. O. auf den 28. Juni 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Veseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. April 1881.

(2272-3) Nr. 3403.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. April 1881, Z. 2864, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Andreas Beniger aus Großbukowiz Nr. 9 zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Gut Gutenegg Herr Franz Beniger aus Dornegg Nr. 18 als Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 14. April 1881, Z. 2864, behändiget worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Mai 1881.

(2231-3) Nr. 6628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Apollonia Pezdur von Brezovica gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 999/IV, 45/a ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungen Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 7. April 1881.

(2086-2) Nr. 2612.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wurde über Ansuchen des Josef Wjzgor von Fiume die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Sebastian Neme von Bitinje gehörigen, auf 1375 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Prem bewilliget und die Vornahme derselben auf den

22. Juni 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhang bestimmt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11. April 1881.

(2128-3) Nr. 2264.

Erinnerung

an den unbekanntem Michael Kerhne, respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Kerhne, respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe Johann Berkon von Oberfeld, Maria Terlmann aus Podkraj, Andreas Sterl aus Log, Anton Feger und Josefa Eesen aus Duple wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bei den Realitäten ad Catastralgemeinde Oberfeld Einl.-Nr. 223 und Bestattung des Eigenthumsrechtes hievon sub praes. 30. April 1881, Z. 2264, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

14. Juni 1881, früh um 9 Uhr, angeordnet und den

Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Dolenc, Bürgermeister in Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten April 1881.

(2404—1) Nr. 1114.

Executive Realitäten-Versteigerung

Ueber Ansuchen des Franz Steblaj von Bisjola (durch Dr. Jarnik) wird die executive Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen Realität Band IV, fol. 23, Rectf.-Nr. 334 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 3968 fl., mit drei Terminen auf den

- 14. Mai,
- 14. Juni und
- 15. Juli 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Februar 1881.

(2306—1) Nr. 11,011.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. März 1881, Z. 4975, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagung in der Executionsfache des Georg Euden von Dragomer (durch Dr. Mosch) gegen Johann Bozlep, Grundbesitzer von Plechowitz Nr. 13, nunmehr zu der auf den

11. Juni 1881

anderaumten zweiten exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 1310 ad Magistrat Laibach Einl.-Nr. 19 und 49 ad Bresowitz und des ihm gehörigen Antheiles der Realität Einl.-Nr. 50 ad Bresowitz mit dem ursprünglichen Anhange geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1881.

(2167—1) Nr. 4130.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 19ten November 1880, Z. 10,605, auf den 31. März l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Prudic von Niederdorf Hs.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1288 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 576 ad Haasberg auf den

13. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 2ten Mai 1881.

(2221—1) Nr. 1698.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Bartholmä die exec. Versteigerung der dem Michael Rodric von Werchouflawas gehörigen, gerichtlich auf 3855 fl. geschätzten Realität Grundbuch-Einlage Nr. 130 Catastralgemeinde Puschendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

7. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Anstaltskanzlei zu Landstraf mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 7ten Mai 1881.

(1906—1) Nr. 2707.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Alois Dtonicar von Metule.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Dtonicar von Metule hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Karl Zagorjan von Pudob die Klage de praes. 1. April 1881, Z. 2707, pcto. 5 fl. 10 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

6. August 1881

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 6ten April 1881.

(2195—1) Nr. 8890.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Klemenčič von Altenmarkt, Michael und Helena Baraga, Martin Baraga von Rozarše, Jakob Znidarsič von Nadlest, Jakob Zusner von Altenmarkt, Johann Sterbec von Altenmarkt und Josef Sterle von Podlaas, resp. deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Josef Klemenčič von Altenmarkt, Michael und Helena Baraga, Martin Baraga von Rozarše, Jakob Znidarsič von Nadlest, Jakob Zusner von Altenmarkt, Johann Sterbec von Altenmarkt und Josef Sterle von Podlaas, resp. deren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Peische von Altenmarkt die Klage auf Verjähr- und Eiloschen-erklärung des auf der Realität der Gertraud Mulec von Nadlest Hs.-Nr. 24, Urb.-Nr. 94, Rectf.-Nr. 25 ad Grundbuch Pfarrkirche St. Georgi zu Laas nach Angabe der Executin indebitis haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber die Tagung auf den

20. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 3. Dezember 1880.

(1809—1) Nr. 2135.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Johann Konobel von Rusendorf gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Rusendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

27. October 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. April 1881.

(2368—1) Nr. 1693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton und Anna Majzel die exec. Versteigerung der der Magdalena Mandlin von Treffen gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität sub Grundbucheinlage Nr. 118 der Steuergemeinde Treffen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

23. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 6ten Mai 1881.

(2295—2) Nr. 5679.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Juli 1878, Z. 8835, der unbekannt wo befindlichen Barbara Junc von Unterloitsch, resp. deren unbekannteten Erben, hiemit erinnert:

Es sei über die Klage des Franz Devjak und Jakob Hodnik von Unterloitsch de praes. 16. Juli 1868, Z. 8835, pcto. Anerkennung der Verjährung der für dieselbe auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 143, 172 und 217, Urb.-Nr. 45, 56 und 70 und Rectf.-Nr. 140/1 ad Herrschaft Loitsch haftenden Forderung per 500 fl. s. A. die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung im Reassumierungswege auf

den 10. Juni 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet und der diesgerichtliche Bescheid vom 10. d. M., Zahl 5679, dem bereits aufgestellten Curator Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Mai 1881.

(1723—3) Nr. 2947.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Jurca von Bukuje (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 23. Jänner 1881, Z. 968, auf den 16ten März, 20. April und 19. Mai l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Franz Slajner von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1562 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 212 ad Haasberg wegen schuldigen 43 fl. 34 kr. mit dem frühern Anhange auf den

- 15. Juni,
- 13. Juli und
- 17. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(2305—2) Nr. 5466.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zhadecsch von Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

13. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1881.

(2297—3) Nr. 3833.

Erinnerung

an Anna Miller, respective deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird der Anna Miller, resp. deren unbekannteten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Josef Miller von Dernovo die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 195 ad Herrschaft Gurtsfeld intabulierten Forderung eingebracht, und wird die Tagung hierüber auf den

10. Juni 1881,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Bene von Dernovo als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 3ten März 1881.

Reitschulgasse Nr. 2
ist täglich frisch
Gaismilch
zu haben. (2382) 3-3

Die Selbsthilfe.
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen.
Personen die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenreizung, sowie an veralteter Schwäche leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existierenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verfasst von Dr. L. Ernst, Pest, Zwettlberggasse 24. (Preis 2 fl.).

(2232-3) Nr. 6870.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der Katharina Bohnik von Kleingupf gehörigen, gerichtl. auf 606 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48 ad St. Marein tom. I, fol. 191 im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
8. Juni,
die zweite auf den
6. Juli
und die dritte auf den
6. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 31. März 1881.

(1579-2) Nr. 1549.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Revc und seine allfällige Rechtsnachfolger.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Revc und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiezu erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Simon Sumi von Krainburg die Klage de praes. 5. März 1881, Z. 1549, pcto. Ersetzung des Aders Parc.-Nr. 586 der Steuergemeinde Krainburg eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den
30. Juli 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Berichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1881.



Mariazeller Magentropfen,
vortrefflich wirkendes Mittel
bei allen Krankheiten des
Magens, (1014) 18-13
sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse, Josef Svoboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Cilli: Apotheker J. Kupferschmied.
Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

(2230-3) Nr. 6627. (2233-3) Nr. 6605.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Erne von Mittergamling gehörigen, gerichtl. auf 6112 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Trinitas tom. I, fol. 110, Einl.-Nr. 48 ad Steuergemeinde Gamling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
8. Juni,
die zweite auf den
6. Juli
und die dritte auf den
6. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 7. April 1881.

(2227-3) Nr. 2114.

Erinnerung

an Jakob Penza und Georg Peterčič, unbekanntes Aufenthaltsort.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Jakob Penza und Georg Peterčič, unbekanntes Aufenthaltsort, hiezu erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Krapež von Podstern die Klage auf Ersetzung der Realitäten Urb.-Nr. 64 und 65 ad Herrschaft Landstraß hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den
11. Juni l. J.,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Zagorc von Gric als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten Mai 1881.

(2095-3) Nr. 3217.
Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur pcto. 194 fl. die mit Bescheid vom 2. Dezember 1880, Z. 10,145, auf den 7. April 1881 anberaumte dritte executiv Feilbietung der dem Anton Penko von Radaineselu gehörigen, gerichtl. auf 520 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 15 1/2 ad Prem auf den
30. September 1881,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. April 1881.

(2129-3) Nr. 2050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas Petrič von Wippach Nr. 24 die executive Versteigerung der dem Jernej Sorja von Duple Ps.-Nr. 36 gehörigen, gerichtl. auf 130 fl. geschätzten Realität ad Katastralgemeinde Oberfeld Einl.-Nr. 406, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
14. Juni,
die zweite auf den
15. Juli
und die dritte auf den
16. August 1881,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Wippach mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht in Wippach, am 26. April 1881.

(2226-3) Nr. 1309.

Erinnerung

an die allfälligen Präbidenten der Realität Poff.-Nr. 595/d ad Mokriz.
Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den allfälligen Präbidenten der Realität Poff.-Nr. 595/d ad Mokriz hiezu erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Provatik von Munkendorf die Klage auf Anerkennung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes rückfällig des Weingartens Poff.-Nr. 595/d ad Mokriz hiergerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung der Rechtsache die Tagsetzung auf den
11. Juni 1881,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Prištel von Malenze als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 27ten März 1881.

(1916-2) Nr. 2150.

Erinnerung

an die Elisabeth Martincič von Altenmarkt, Nikolaus Brusčič von Suchen und Elisabeth Martincič, unbekanntes Aufenthaltsort, respective deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Elisabeth Martincič von Altenmarkt, Nikolaus Brusčič von Suchen und Elisabeth Martincič, unbekanntes Aufenthaltsort, respective deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiezu erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Vesčan von Altenmarkt die Klage de praes. 15. März 1881, Z. 2150, pcto. Verjährungs- und Erlöschen-erklärung ihrer auf dessen Realität sub Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 4 ad Grundbuch Schneeberg aus dem Heiratsvertrage vom 2. September 1834 und aus dem Vergleich vom 22. Juni 1840 haftenden Forderungen per 300 fl. C. M. und 70 fl. C. M. f. A. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den
10. August 1881,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1881.

Oeffentlicher Dank.

Die gefertigte Ortsvorstehung von Saloch erachtet es als eine heilige Pflicht, auf diesem Wege der Feuerwehr zu Adelsberg für ihre unermüdete Thätigkeit, welche dieselbe beim Brande in Saloch am 29. v. M. an den Tag gelegt und dadurch verhütet hat, dass das Feuer nicht grössere Dimensionen angenommen hat, den Dank auszusprechen.

Die Ortsvorstehung von Saloch. (2425) Ignaz Stefn.

Dankagung.

Da es uns bis jetzt unmöglich war, allen verehrten Freunden und Bekannten für die gelegentlich unserer Vermählung uns dargebrachten Gratulationen persönlich zu danken, so wählen wir diesen Weg, um denselben unseren herzlichsten Dank auszusprechen. (2411) 3-2

Rudolfswert, am 28. Mai 1881.
Rosa und Victor Rohrmann.

Gesucht pr. 1. Juli für einen gebildeten jungen Mann ein (2429)

hübsch möbliertes Zimmer

in einer besseren Familie, Mitte der Stadt. — Gefällige Offerte mit Preisangabe unter „H. c. c. 2522“ werden umgehend an Haasenstein & Vogler, Hamburg, erbeten.

Firmungsgeschenke

in reichhaltiger Auswahl bei soliden Preisen empfiehlt bestens

Josef Geba, Uhrmacher. (2421) 4-1

Für Michaeli

wird von einer ruhigen, anständigen Partei eine in der Stadt gelegene

Wohnung gesucht,

3 bis 4 Zimmer nebst Zugehör. — Offerte übernimmt die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr und Fed. Bamberg. (2426) 3-1

Im ersten grossen Hause in Unterschichka (bei Frau Louise Chiades, Nr. 66) sind für die Michaelizeit

zwei Wohnungen

im I. Stock, dann ein kleines Magazin zu vergeben. Auch sind daselbst

hochstämmige Rosen

billig zu haben. (2416) 3-1

38 Auflagen

erreichte bis jetzt das weltberühmte und lehrreiche Buch „Der persönliche Schutz“ von Laurentius, auch wurde es in 7 verschiedenen Sprachen gedruckt. Dasselbe, reich illustriert mit 60 anatomischen Abbildungen, bietet gründlichen Rath und Hilfe bei Schwächezuständen des männlichen Geschlechtes jeden Alters, den unausbleiblichen Folgen heimlicher Gewohnheiten. Das Buch ist direct zu beziehen vom Verfasser Laurentius, Leipzig, Sophienstraße 7 B, gegen Einsendung von 2 fl. ö. W. (eventuell in Briefmarken). (3858) 3-2

Schöne, weisse, gut trockene, heurige

Fichtenrinde

kauft loco Villach

Anton L. Moritsch in Villach. (2419) 3-1

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät, Ord.-Kunstl. nicht mehr Fadsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturnen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art, Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (2328) 3

3 bis 4 Joch gutes Ackerland,

womöglich in der Nähe der Bahnhöfe gelegen, wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Grösse, Bodengattung und des Preises werden schriftlich an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Adresse: „Ackerland“. (2269) 6-6

Kleidermacher-Union,

Laibach,

welche sich für das ihr bisher geschenkte Vertrauen der verehrten P. T. Kunden höchst bedankt, empfiehlt sich auch ferner zur Anfertigung von Herrenkleidern mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise. (1682) 14

Ein (2324) 3-3

Sodawasser-Apparat

von der Fabrik Baumann in Wien, welcher nur während eines Sommers in Verwendung stand, ist um den fixen Preis von fl. 18 ab Laibach zu haben.

Derselbe ist 24 Zoll hoch, misst 8 1/4 Zoll im Durchmesser, wiegt 17 Pfund, fasst 11 1/2 Liter Wasser und ist aus dickem verzinnnten Kupferblech sehr solid gearbeitet.

Die Administration dieses Blattes übernimmt aus Gefälligkeit die Anfragen.

Letzte Einladung vor Ziehung

zur Bethheiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher

9 Mill. 324,080 Mark in Gold innerhalb weniger Monate sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 100,000 Losen 51,700 Gewinne, und zwar eventuell 400,000 R.-Mark, speciell aber

1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 75,000 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à 40,000 M., 3 Gew. à 30,000 M., 4 Gew. à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew. à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew. à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M., 3 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M., 5 Gew. à 4000 M., 105 Gew. à 3000 M., 263 Gew. à 2000 M., 12 Gew. à 1500 M., 2 Gew. à 1200 M., 631 Gew. à 1000 M., 873 Gew. à 500 M., 1050 Gew. à 300 M., 28,860 Gew. à 138 M. etc.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich und unwiderruflich auf den

15. und 16. Juni 1881

festgesetzt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/4 das halbe „ 3 „ fl. 1 1/4, das viertel „ 1 1/2 „ 90 kr., und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose gegen Einzahlung oder Posteinzahlung des Betrages nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das Haus Steindecker hat binnen kurzer Zeit grosse Gewinne von Mark 125,000, 80,000, mehrere von 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan, aus welchem sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und nach der Ziehung die officiellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendung oder auf Verlangen der Interessenten durch meine Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll zu richten an die bewährte alte Firma (2325) 3-1

J. Steindecker,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg. P. S. Das Haus Steindecker — überall als solid und reell bekannt — hat besondere Reclamen nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrliches Publicum aufmerksam gemacht wird.

Mineral-Wässer

(frische Füllung)

(2422) 10-1

verkauft und versendet in die Provinz gegen Nachnahme des Betrages

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattete, von der k. k. Lottogefälls-Direction garantierte

VIII. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke,

7421 Gewinne im Gesamtbetrage von 220,600 fl.

1 Haupttreffer mit 60,000 fl. Goldrente.

1 Haupttreffer mit 20,000 fl. Goldrente. 1 Haupttreffer mit 10,000 fl. Goldrente.

Ferner 18 Vor- und Nachtreffer zu 1000 fl., 400 fl. und 200 fl., 10 Treffer à 1000 fl., 15 Treffer à 400 fl., 25 Treffer à 200 fl. Goldrente, endlich Bargewinne zu 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl. u. 10 fl. im Gesamtbetrage von 100,000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 30. Juni 1881.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staats-Lotterien, Stadt, Riemergasse 7, II. Stock, im Jakoberhofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien, am 1. April 1881.

(2074) 3-2

Von der k. k. Lotto-Gefällsdirection, Abtheilung der Staatslotterie.

Nouveauté.

16theilige Sonnenschirme

mit vergoldeten Patent-Paragon-Schienen in reichster Ausstattung nur bei

L. Mikusch,

Laibach, Rathhausplatz 15.

NB. Eine grosse Partie Sonnenschirme voriger Saison wird bedeutend unter dem Erzeugungspreise ausverkauft. (2206) 5-5

Fahrordnung

der

Züge der Südbahn

vom 1. Juni 1881.

In der Richtung Wien-Triest.

Postzüge.

	u. M.	u. M.
Wien Abfahrt vorm.	10.30	u. abends 9.—
Graz „ abends	7.36	früh 6.40
Marburg „	9.39	vorm. 8.54
Steinbrunn „ nachts	12.35	mittags 1.3
Laibach „ früh	2.28	nachm. 3.17
Adelsberg „	4.36	abends 5.40
Triest Ankunft	7.40	„ 8.45

Eilzug Nr. 2.

	u. M.	u. M.
Wien Abfahrt früh	7.12	24
Graz Ankunft nachm.	12	49
Graz Abfahrt	12	49
Laibach Abfahrt abends	6	4
Triest Ankunft	9	50

Eilzug Nr. 4.

	u. M.	u. M.
Wien Abfahrt abends	6	Uhr — Min.
Graz „ nachts	12	26
Laibach „ früh	5	55
Triest Ankunft	10	—

Gemischter Zug.

	u. M.	u. M.
Wärzuzschlag Abfahrt	5	Uhr 45 Min. früh
Graz „	10	30 „ vorm.
Laibach „	9	55 „ abends
Adelsberg „	1	19 „ nachts
Triest	5	49 „ früh.

In der Richtung Triest-Wien.

Postzüge.

	u. M.	u. M.
Triest Abfahrt früh	7.30	u. abends 8.—
Marburg Abf.	8.21	„ 8.51
Adelsberg „ vorm.	10.58	„ 11.22
Laibach „ nachm.	1.10	„ nachts 1.25
Steinbrunn „	3.45	„ 3.17
Marburg „ abends	7.15	„ früh 6.8
Graz „	10.35	„ 8.22
Wien Ankunft	6.32	„ nachm. 4.—

Eilzug Nr. 1.

	u. M.	u. M.
Triest „ früh	6	45
Laibach „	10	43
Graz Abfahrt nachm.	4	17
Wien Ankunft abends	10	—

Eilzug Nr. 3.

	u. M.	u. M.
Triest Abfahrt abends	6	Uhr — Min.
Laibach „	10	12
Graz „ früh	3	42
Wien Ankunft	10	—

Gemischter Zug.

	u. M.	u. M.
Triest Abfahrt	8	Uhr 15 Min. früh
Adelsberg „	1	55 „
Laibach „	5	25 „ nachm.
Graz „	4	30 „ abends
Wärzuzschlag Ankunft	9	20 „

Secundär-Personenzüge Nr. 83.

Laibach-Gilli.

	u. M.	u. M.
Laibach Abfahrt nachm.	5	Uhr 46 Min.
Gilli Ankunft abends	9	4

Gilli-Laibach Nr. 84.

	u. M.	u. M.
Gilli Abfahrt früh	6	Uhr — Min.
Laibach Ankunft vorm.	9	21

Fahrordnung

der

Kronprinz = Rudolfsbahn.

Von Laibach bis Villach.

	u. M.	u. M.
Personenzug 701. Gemischter Zug 703. Personenzug 704.		
Abfahrt.	u. M.	u. M.
Laibach S.-B. früh	7.5	abds. 6.40, nachm. 1.5
Laibach N.-B.	7.10	6.55 „ 1.15
Bismarje	7.20	7.10 „ 1.35
Zwischenwässern	7.31	7.27 „ 1.40
Lad	7.47	8.1 „ 1.55
Krainburg vorm.	8.3	8.38 „ 2.15
Podnart	8.23	9.12 „ 2.28
Radmb.-Lees	8.51	9.45 „ 2.58
Zauerburg	9.12	„ 3.3
Wisting	9.22	„ 3.21
Pengensfeld	9.43	„ 3.43
Kronau	10.13	„ 3.57
Ratschach	10.29	„ 4.13
Larvis	10.45	„ 4.29
Villach Ankunft S.-B. mtgs. 11.57		„ 5.30 Ant.

Von Villach bis Laibach.

	u. M.	u. M.
Personenzug 702. Gemischter Zug 704. Personenzug 703.		
Abfahrt.	u. M.	u. M.
Villach S.-B. nachm.	4.28	vorm. 10.10
Larvis nachm.	5.40	„ 11.24
Ratschach	6.—	„ 11.42
Kronau	6.18	„ 11.53
Pengensfeld	6.45	„ 12.22
Wisting nachts	7.8	„ 12.48
Zauerburg abds.	7.16	„ 1.9
Radmb.-Lees	7.42	früh 6.10 „ 1.33
Podnart	8.11	„ 6.46 „ 1.55
Krainburg	8.30	„ 7.16 „ 2.12
Lad	8.48	„ 7.50 „ 2.27
Zwischenw.	9.02	„ 8.13 „ 2.39
Bismarje	9.14	„ 8.29 „ 2.51
Laibach N.-B.	9.25	„ 8.50 „ 2.56 Ant.
Laibach S.B.	9.30 Ant.	„ 8.55 nachm. 2.56 Ant.